

# Niederschrift

## über die öffentliche Sitzung des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses vom Dienstag, 20.03.2001

---

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister W. Brilmayer  
Schriftführerin: Schamberger

Anwesend waren die stellv. Bürgermeisterin Anhalt (für Herrn Spötzl), Stadträtinnen Gruber, Hülser (für Dr. Luther), Portenlänger und Will sowie die Stadträte Abinger, August und Schechner.

Entschuldigt fehlten Stadträtin Dr. Luther und Stadtrat Spötzl

Als Zuhörer anwesend war Stadtrat Ostermaier

Stadtjugendpfleger Hölzer nahm beratend an der Sitzung teil.

Zu TOP 1 war Herr Mayerl – Agenda21 Arbeitskreis Natur- anwesend.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

---

### TOP 1

Agenda 21 Ebersberg;

Antrag des Arbeitskreises „Natur“ zur Erhaltung der Heldenallee durch Verlegung des Fahrzeuges

---

öffentlich

Hr. Mayerl als Vertreter des Arbeitskreises Natur bedankt sich für das Rederecht und stellt folgenden Antrag vor:

Der Agenda21 – Arbeitskreis „Natur“ der Stadt Ebersberg setzt sich unter anderem für die Pflege und den Erhalt des charakteristischen Baum- und Alleebestandes ein. Schließlich prägen Bäume und Alleen nachhaltig das Orts- und Landschaftsbild der Stadt Ebersberg. Hervorzuheben sind die Heldenallee zur Ludwigshöhe, die Eichenallee am Egglburger See mit der anschließenden Apfelallee, die Alleen um Kaps und die Hindenburgallee, aber auch viele markante Baumgruppen und Einzelbäume.

Deshalb hat der Arbeitskreis die Stadt, Vereine und Bürger aufgerufen, die landschaftsbildprägenden Bäume und Alleen zu erhalten, sachgerecht zu pflegen und auf den Lebensraum der Bäume Rücksicht zu nehmen.

Ein besonderes Anliegen ist dem Arbeitskreis die Heldenallee im nördlichen Abschnitt. Dieser wird als Zufahrt zur Ebersberger Alm und künftig zum Waldmuseum bzw. zur Umweltstation Ebersberger Forst sowie als schattenspendender Parkplatz genutzt. Hier zeigen die Lindenbäume der Allee bereits deutliche Schäden durch den fließenden und ruhenden Verkehr.

Der Agenda21 – Arbeitskreis „Natur“ bittet den Stadtrat Ebersberg, die Zufahrt für PKW und Busse im nördlichen Abschnitt der Heldenallee nach Westen auf eine parallel geführte Straße zu verlegen. Die Heldenallee soll zur Erhaltung der Lindenbäume nur noch für Fußgänger und Fahrradfahrer zugelassen werden. Baumpflegerische Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Allee sollen durchgeführt werden.

Bürgermeister Brilmayer zeigte folgende Probleme auf:

Die Straße ist nicht Eigentum der Stadt und eine westliche Verlegung ist kaum möglich, da nicht ausreichend Platz zur Verfügung steht. Ein weiteres Problem ist die mangelnde Einsicht über den nötigen Handlungsbedarf sowie die geringe Kooperationsbereitschaft beim Grundstückseigentümer.

Bürgermeister Brilmayer regte an prüfen zu lassen, ob man die Straße für Busse sperren lassen könnte und welche Ausweichparkmöglichkeiten ausführbar wären.

Aus der Mitte des Ausschusses wurde insbesondere bekräftigt, dass die Linden der Hel-denallee geschützt werden müssen und erteilte nach eingehender Diskussion folgenden Auftrag an die Verwaltung:

- I. Prüfung ob eine Sperrung für Busse und PKW´s verkehrsrechtlich möglich ist
- II. Prüfung ob andere verkehrsrechtliche Regelungen möglich sind
- III. Prüfung ob Ausweichparkmöglichkeiten geschaffen werden können
- IV. Weitere Angebote von Ausgleichsflächen an den Grundstückseigentümer

Abschließend bedankt sich Hr. Mayerl für die positive Behandlung, bemerkt jedoch noch ergänzend, dass der Arbeitskreis Natur keine „Aussperrung“ im Sinn hat und weist darauf hin, dass bereits jetzt an den schönen Wochenenden alles vollgeparkt ist.

## TOP 2

Stadtjugendpflege;

- a) Haushaltsentwurf 2001
- b) Schwerpunkte 2001

---

öffentlich

**a) Der Haushaltsentwurf** der Jugendpflege für das Jahr 2001, der dem Protokoll als Anlage beigelegt ist, sieht auf der Ausgabenseite ein Volumen von 28.500 DM, auf der Einnahmenseite 7.300 DM und somit einen im städtischen Haushalt einzuplanenden Betrag von 21.200,00 DM vor. Das Niveau des Vorjahres wird damit lediglich um 100,00 DM überschritten.

Stadtjugendpfleger Hölzer erläuterte dem Ausschuss die einzelnen Positionen des Entwurfes. Er betonte dabei die Notwendigkeit der vorgesehenen Projektmittel, die ihm ein flexibles Arbeiten und spontanes Reagieren auf Bedürfnisse und Ideen ermöglichen sollen. Im Jahr 2001 soll die Zusammenarbeit mit den Schulen, insbesondere durch das Mediationsprojekt/ Streitschlichterprogramm, verstärkt werden.

**Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschloss einstimmig mit 9 : 0 Stimmen, dem Finanz- und Verwaltungsausschuss die Genehmigung des Haushaltsentwurfes der Stadtjugendpflege für das Jahr 2001**

## b) Schwerpunkte 2001

Jugendpfleger Hölzer informierte über folgende Schwerpunkte und Vorhaben für das Jahr 2001:

### Neues Jugendzentrum

Planung

Sicherstellung der direkten Beteiligung der AJZ an allen Planungsschritten

Erarbeiten der Nutzungsvereinbarung

Fachliche Stellungnahme

Beratung der politischen Gremien und der Stadtverwaltung

Beratung mit den zuständigen Architekten

Information des Jugendbeirates

**Schulcafe**

Betreuung des Betriebes  
 Unterstützung und Beratung des Cafeteams  
 Kassenprüfung und Vergütung

**Streitschlichterausbildung mit Schülern der Hauptschule Ebersberg**

Verankerung im Schulalltag  
 Organisation eines mehrtägigen Seminars  
 Konzepterstellung  
 Durchführung  
 Auswertung

**Bolzplätze**

Spielplatz Hupfauer Höhe

**Jugendbeirat**

Besuch des Deutschen Bundestages

**Kindertheater**

Bayerisches Kindertheaterfestival

**Ferienprogramm**

Fragen aus der Mitte des Ausschusses zu verschiedenen Projekten sowie zur Organisation des Kindertheaters wurden von Herrn Hölzer beantwortet.

Es wurde Dank und Anerkennung über das tolle Jugendpflegeprogramm ausgesprochen und darauf hingewiesen, dass es sich dabei um staatliche Aufgaben handle, die die Stadt Ebersberg auf freiwilliger Basis übernimmt. Weiter wurde eine Begehung des Spielplatzes Hupfauer Höhe vor der nächsten Sozialausschusssitzung gewünscht und festgelegt.

Bei Punkt b) handelte es sich um eine Berichterstattung, ein Beschluss wurde nicht gefasst.

Bürgermeister Brilmayer informierte, dass der Kauf des Grundstücks Jugendzentrum abgeschlossen ist und die Planung stetig vorangehe.

Aufgrund der derzeit noch nicht gegebenen Aktualität will Bürgermeister Brilmayer noch keine endgültige Regelung der Nutzungsverteilung treffen.

Stadträtin Portenlänger stellte als Jugendsprecherin der SPD-Stadtratsfraktion aufgrund der von der Jungen Union Ebersberg in die Öffentlichkeit getragenen Diskussion zum Thema Nutzungsmöglichkeiten des neuen Jugendzentrums folgende Anträge:

1. Rederecht für die Vertreter der AJZ
2. Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss soll folgenden Beschluss fassen:  
 Die Mitglieder des Sozialausschusses erklären, dass sie an dem bestehenden Konzept der Selbstverwaltung auch für den Betrieb des neuen Jugendzentrums durch den Betreiberverein Aktion Jugendzentrum Ebersberg e.V. festhalten.  
 Der Sozialausschuss fasst diesen Beschluss auch unter Berücksichtigung und Würdigung der von den Jugendlichen des Betreibervereins AJZ bisher geleisteten ehrenamtlichen und eigenverantwortlichen Arbeit im bestehenden Ebersberger Jugendtreff. Das Konzept der Selbstverwaltung ist die grundlegende Basis, auf der die notwendige Neufassung der Nutzungsvereinbarung für das neue Jugendzentrums zwischen dem Betreiberverein AJZ und der Stadt Ebersberg erarbeitet werden soll.

Bürgermeister Brilmayer lehnte beide Anträge ab, da dieses Thema erst von und mit den Jugendlichen besprochen werden sollte.

Nach einer kurzen Diskussion wurden im Gremium folgende Abstimmungen getroffen.

Der Sozialausschuss beschloss mit 6:3 Stimmen die Ablehnung des 1. Antrags sowie mit 6:3 Stimmen die Ablehnung des 2. Antrags von Stadträtin Portenlänger.

**TOP 3**

AJZ Ebersberg e.V.;  
Zuschussantrag 2001

---

öffentlich

Stadtjugendpfleger Hölzer erläuterte dem Ausschuss die einzelnen Positionen des Zuschussantrags der AJZ für das Haushaltsjahr 2001. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Einsparungen bei den Neuanschaffungen zur Tilgung der Schulden verwendet werden soll.

Einstimmig mit 9 : 0 Stimmen beschloss der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss, AJZ-Ebersberg vorbehaltlich der Ausweisung im Haushalt 2001 einen Zuschuss in der beantragten Höhe von 6.700 DM zu gewähren.

**TOP 4**

Verein Abenteuerspielplatz e.V.;  
Zuschussantrag 2001

---

öffentlich

Wie in den Vorjahren beantragt der Verein Abenteuerspielplatz e.V. einen Zuschuss für Betreuungskosten in Höhe von 5.062,50 DM und einen Verwaltungskostenzuschuss in Höhe von 2.900,- DM.

Einstimmig mit 9 : 0 Stimmen beschloss der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss, dem Verein Abenteuerspielplatz e.V. vorbehaltlich der Ausweisung im Haushalt 2001 in der beantragten Höhe einen Betreuungszuschuss von 5.062,50 DM und einen Verwaltungskostenzuschuss von 2.900,- DM zu gewähren.

**TOP 5**

Kreisjugendring Ebersberg;  
Förderung der Jugendarbeit im Landkreis, Zuschussantrag 2001

---

öffentlich

Mit Schreiben vom 14.12.2000 beantragt der Kreisjugendring Ebersberg den Zuschuss zur Förderung der Jugendarbeit im Jahr 2001. Der Zuschussbetrag setzt sich – wie in den Vorjahren – aus 70% der im vergangenen Jahr an die Jugendorganisationen der Stadt bezahlten Zuschüsse (30% übernimmt der Landkreis) und dem Grundbetrag von 0,40 DM je jugendlichem Einwohner zusammen. Auf Ebersberg entfallen damit für 2001 insgesamt 6.663,50 DM. Das sind ca. 1.250 DM weniger als im Vorjahr.

Das landkreisweite System der Zuschussaufteilung funktioniert nur bei Beteiligung aller Gemeinden als Solidargemeinschaft. Das seit 1995 bestehende Gesamtzuschussvolumen von 67.500,00 DM wird auch 2001 nicht erhöht.

Einstimmig mit 9 : 0 Stimmen beschloss der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss, dem Kreisjugendring Ebersberg vorbehaltlich der Ausweisung im Haushalt 2001 einen Zuschuss in der beantragten Höhe von 6.663,50 DM zu gewähren.

**TOP 6**

Kulturkreis Ebersberg;  
Zuschussantrag 2001

---

öffentlich

Mit Schreiben vom 11.01.01 beantragt der Kulturkreis e.V. für 2001 einen Ausfallbürgschaftsfond in Höhe von 7.000,- DM und einen Zuschuss für die Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 3.000,- DM .

Die Verwaltung schlug vor, die Ausfallbürgschaft sowie den Verwaltungskostenzuschuss wie beantragt zu gewähren

Einstimmig mit 9 : 0 Stimmen stimmte der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss diesem Vorschlag zu. Die Mittel sind im Haushalt 2001 auszuweisen.

**TOP 7**

Mieterverein des Landkreises Ebersberg;  
Zuschussantrag 2001

---

öffentlich

Bürgermeister Brilmayer erläuterte dem Ausschuss den Antrag des Mietervereins des Landkreises Ebersberg e.V. vom 12.02.2001 Hierin wurde ein allgemeiner Zuschuss in Höhe von 3.335,00 DM und ein Zuschuss für eine Mietpreisübersicht in Höhe von 2.622,50 DM beantragt.

Nach kurzer Diskussion beschloss der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss einstimmig mit 9 : 0 Stimmen dem Mieterverein, vorbehaltlich der Ausweisung im Haushalt 2001, wie in den vergangenen Jahren einen Zuschuss in Höhe von 2.000,- DM zu gewähren.

**TOP 8**

Kino im Alten Kino“;  
Zuschussantrag

---

öffentlich

Mit Schreiben vom 05.03.2001 beantragt der Verein Kulturstudio für sein Projekt „Kino im Alten“ einen Zuschuss in Höhe von 10.000 ( wie im Vorjahr)

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss war sich einig, dass die Filmreihe im Alten Kino und auch die Open Air Kinoveranstaltungen eine Bereicherung der Ebersberger Veranstaltungsszene darstellen, die unbedingt erhalten bleiben soll und deshalb Unterstützung verdient.

Einstimmig mit 9 : 0 Stimmen beschloss der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss den Zuschuss in beantragter Höhe von DM 10.000, vorbehaltlich der Überprüfung der Kostenabrechnung durch den Kämmerei, zu gewähren.

**TOP 9**

Werbegemeinschaft Ebersberg;

Antrag auf Übernahme der Standgebühren für die EGA 2001

---

öffentlich

Die Werbegemeinschaft Ebersberg e.V. beantragte mit Schreiben von 02.03.2001 die Übernahme der Standmiete in Höhe von 4.397,56 € ( 8.600,88 DM) für den Gemeinschaftsstand durch die Stadt Ebersberg.

Bei Abstimmung abwesend Stadtratsmitglied Schechner

Einstimmig mit 8 : 0 Stimmen beschloss der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss, die Standmiete der Werbegemeinschaft Ebersberg e.V. vorbehaltlich der Ausweisung im Haushalt 2001, in der beantragten Höhe von 4.397,56 € ( 8.600,88 DM) zu übernehmen.

**TOP 10**

Kindergartensituation;

a) Anmeldezahlen für das Kindergartenjahr 2001/2002

b) Einrichtung einer dritten Gruppe im Kindergarten Eggerfeld

---

öffentlich

Bürgermeister Brilmayer berichtete folgenden Sachverhalt:

Von den 365 in Ebersberg gemeldeten Kinder der drei relevanten Jahrgänge haben sich 345 Kinder für einen Kindergartenplatz angemeldet (das entspricht 94,5 % ). In den Ebersberger Kindergärten bestehen derzeit 315 Kindergartenplätze. Eine Gründung einer 3. Gruppe im Kindergarten Eggerfeld scheint notwendig. Dies wird u.a. bekräftigt, dass seit einigen Jahren ein prozentuales Ansteigen der Zahl der in Ebersberg gemeldeten Kinder zu verzeichnen ist, die Anspruch auf einen Kindergartenplatz erheben. Auch bei einer gemeinsame Besprechung mit dem Träger und der Stadt wurde bekräftigt, dass die Gründung einer 3. Gruppe dringend nötig ist.

Bürgermeister Brilmayer gab zu bedenken, dass Kosten zur Ausstattung in Höhe von ca. 32.000 DM und jährliche Personalkosten von ca. 50.000 DM anfallen werden. Weiter ist zu beachten, dass bei fehlenden Beiträgen ( wenn der Kindergarten nicht voll ist ) die Stadt diese fehlenden Mittel ausgleichen muss.

Bürgermeister Brilmayer gab abschließend zu bedenken, sollte es zu rückläufigen Kinderzahlen kommen, ist die Schließung einer bestehenden Gruppe fast unmöglich durchführbar.

In der anschließenden Diskussion wurden im Gremium bekräftigt, dass ein Rücklauf der Kinderzahlen unrelevant erscheint, da in den letzten Jahren einer stetiger Anstieg zu verzeichnen war und dies durch Bezug der Neubaugebiete noch verstärkt wird. Es war vorherrschende Meinung, dass eine Gründung der 3. Gruppe unumgänglich ist u.a. auch um neu-zugezogene Familien eine Einbindung in Ebersberg zu erleichtern.

Einstimmig mit 9 : 0 Stimmen beschloss der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss, die Gründung einer 3. Kindergartengruppe im Kindergarten Eggerfeld und entsprechend die benötigten Mittel in den Haushalt 2001 aufzunehmen.

**TOP 11**

Verschiedenes

---

öffentlich

keine Wortmeldungen

**TOP 12**

Wünsche und Anfragen

---

öffentlich

keine Wortmeldungen

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr  
Ende der öffentlichen Sitzung: 21.10 Uhr

Es folgte eine nicht öffentliche Sitzung.

Brilmayer  
Sitzungsleiter

Schamberger  
Schriftführerin